

Besprechung von:

Gerhard Banik & Irene Brückle: Papier und Wasser. Ein Lehrbuch für Restauratoren, Konservierungswissenschaftler und Papiermacher

Gerhard Baniks und Irene Brückles „Papier und Wasser“ ist ein hochintelligentes und extrem umfassendes und sehr weitblickendes, sehr gut gemachtes Buch. Ein Buch, das bleiben wird. Man muss wohl ein Leben lang im Metier Papier gewirkt haben, um ein so hochkomplexes Gedankengebilde so gekonnt und übersichtlich schaffen zu können. Mir drängt sich bei der Lektüre beständig das so wissende Wort Heinrich von Kleists über Goethe auf: „*Er zerlegt jetzt den Strahl, den seine Jugend sonst warf*“. Es ist etwas Bedeutendes dabei herausgekommen: Das „Schöne“ an diesem Buch ist sein klares Umfassendes, sein nichts Auslassendes, sein alle Möglichkeiten Durchdenkendes und Durchspielendes. Es ist kein Rezeptbuch, nein, es ist viel mehr: es liefert dem Restaurator die wissenschaftliche Basis, auf deren Grundlage er selbst entscheiden kann, welchen Weg er einschlägt, was kombiniert werden kann und welchen Weg man besser nicht einschlägt. Der Restaurator der Zukunft ist eben nicht der Empirie verhaftet, aus seinen verifizierten Modulen formt er kreativ sein jeweiliges Behandlungskonzept. Man merkt dem Buch diese Anliegen der sich so harmonisch und glücklich ergänzenden beiden Lehrenden an: sie wollen nicht mit ihrem eigenen selbst erworbenen Wissen prunken und glänzen, sie wollen zusammenfassend vermitteln, und zwar nicht auf belehrende Art, sondern auf Erklärende. M.E. ist dabei das beste Werk der konservatorischen-restauratorischen Basisliteratur nicht nur für Papierrestauratoren herausgekommen, das es gibt: Es ist für alle Restauratoren, die mit Wasser zu tun haben und auch für jene, denen es an guten Ausbildern mangelte: Es ist sehr schön und tröstlich zu sehen, dass eine Weiterentwicklung möglich ist. Banik und Brückle schaffen es ganz unprätentiös, eine unbestechliche neue Restauratorengeneration zu bilden, die selbstständig, mit solider Basis ausgerüstet, ohne Fürsprecher, ohne Netzwerke auskommen können, um fundamental gebildet, sicher und unabhängig zu wirken.

Schon zu Beginn werden in einem klar und verständlichen Aufbau Grundlagen zur Materialität und zur Wechselwirkung der verschiedenen Faktoren vermittelt. Das Buch ist fortlaufend didaktisch hervorragend und wohl überlegt in durchwegs hoher Qualität bebildet. Ein Glossar und Schlagwortverzeichnis runden das Werk ab. Der Clou aber ist die beigelegte DVD mit Praxis-Beispielen: Die beiden Pädagogen wissen, dass wir heute Bilder brauchen, und so vermitteln sie zeitgemäß, was das Medium Buch nicht kann, per videoclip. Deutlich wird so vor Augen geführt, was die Maßnahmen des Restaurators bewirken – im Positiven wie im Negativen.

Der kritischen Haltung zum Tensidzusatz schließe ich mich selbstredend an. Vor diesem Hintergrund aber wäre mir persönlich eine tiefergehende Auseinandersetzung mit verschiedenen Wässern, wie Bernd Kröplin in Stuttgart sie betreibt, und deren Modifikationen durch verschiedene Verfahren, wie z.B. der „Belebung“ interessant erschienen, wenngleich die „Belebung von Wasser“ bei Wissenschaftlern nicht unbedingt Fürsprecher hat, wenngleich dadurch bemerkenswerten Effekte (s. unsere Ausführungen zur Gemäldereinigung) erzielt werden konnten. Sie sind sicherlich auch bei der Papierreinigung zu erwarten, etwa bei brandgeschädigten Papieren, wie dies auch Gerd Müllers Versuche und praktische Umsetzungen in Weimar bestätigen. Aber dies wird vielleicht späteren

Untersuchungen vorbehalten sein, deren Ergebnisse wir mit Spannung erwarten dürfen.

Ich selbst bin noch mit den Büchern Karl Trobas´ und Otto Wächters großgeworden. Damals wünschte ich mir solche Bücher für alle Fakultäten und Disziplinen der Restaurierung, so begeistert war ich von diesen. Nun hat sich in den letzten 20, 30 Jahren sehr viel getan. Wir dürfen nicht denken, dass mit einer Hochschulausbildung der Wissenserwerb beendet ist. In anderen Bereichen ist Fortbildung Pflicht. Ein Werk wie das vorliegende hilft dabei, erworbene Grundsätze zu reaktivieren, ggf. zu revidieren und auf jeden Fall weiterzudenken. Ich bin den beiden Autoren, wenngleich ich mich auch nicht zu ihrer Zunft zählen darf, zutiefst dankbar für diese Arbeit (und ich weiß, welch unendliche Mühe es macht, nicht nur ein dertiges Kompendium herzustellen, sondern erst einmal die eigenen Gedanken in Worte zu fassen, zu ordnen und anschließend gekonnt zu Papier zu bringen). Es ist sehr schwer, zusätzlich zu einem ausgefüllten Berufsleben ein komplexes Thema in allgemeinverständliche und gültige Sätze zu fassen. Und sicherlich gelingt es auch nicht jedem. Ja, ich wäre sehr froh über ein solches Buch gewesen. Banik und Brückle haben Herausragendes für Ihre Zunft geleistet und unsere jetzt sich heranbildende junge Kollegenschaft darf sich glücklich schätzen, so etwas als Nachschlage- und Lernwerk nutzen zu dürfen. Es ist ein Geschenk der beider Verfasser, an sich selbst und an uns alle. Wem die 96 € als ein zu hoher Preis erscheint, mag bitte bedenken, dass die Produktionskosten eines 681 Seiten starken Buches alleine für Layout, Satz, Druck und Bildrechte etc. erheblich sind und nur durch die vertriebliche Hilfe der Fachbuchhandlung Siegl in München möglich war [ab Mai 2020: Verlag Dr. Christian Müller-Straten]

Dieses Buch vermittelt übrigens nicht nur, wie bescheiden im Titel vermerkt, Grundlagen für Restauratoren, Konservierungswissenschaftler und Papiermacher, es ist auch unverzichtbare Basisliteratur für Kuratoren von grafischen Sammlungen und die an die Papierrestaurierung angrenzenden Fachbereiche Textil und Gemälde. Vor so viel Kompetenz und weitergegebenem Wissen darf man den Hut ziehen. Ich wünsche daher diesem Werk seine ihm zustehende, möglichst weite Verbreitung. (Paul-Bernhard Eipper)

Überarbeitete Fassung v. April 2020. Zuerst erschienen in Restauratorenblätter - Papers in Conservation, vol. 33/2015, hg. von IIC Austria, S. 206-207

Gerhard Banik / Irene Brückle: Papier und Wasser
Ein Nachschlagewerk für alle, die berufsmäßig mit Papier umgehen
2015. XLIV, 681 S. Zahlr. teils farb. Abb. u. Tab., 1 DVD mit instruktiven Videos. Hardcover. 96 €

2018 erschien auch die 2. Auflage der englischen Fassung:

Gerhard Banik / Irene Brückle: Paper and Water: A Guide for Conservators
2018. 2nd revised ed. 634 pp., 393 ill., additive video DVD. Hardcover 107 €

Vertrieb: <https://www.museumaktuell.de/shop/themes/kategorie/index.php?kategorieid=7>